CURSILLO

in der Diözese Augsburg

Rundbrief 2026

Liebe Freunde des Cursillo,

"Stärke unseren Glauben!" Diese Bitte richten die Apostel an Jesus! Ob seine Antwort die Apostel zufriedenstellt? "Wenn euer Glaube nur so groß wäre wie ein Senfkorn", so Jesus, "würdet ihr dem Maulbeerbaum einen Befehl aussprechen und er würde euch gehorchen" (vgl. Lk 17,6). Glauben bedeutet im Sinne Jesu, Gott restlos alles zutrauen. Nichts ist bei ihm unmöglich (vgl. Lk 1,37). Wir ertappen uns selbst in unserem mangelnden Vertrauen zum Gott der Schöpfung und der Erlösung.

Um unserem Glauben neue geistliche Nahrung zu geben, lesen wir Bücher. Autoren gibt es genug. Einer jedoch ist nicht darunter: Jesus. Von ihm gibt es kein Buch, kein Schriftstück, nichts! Was muss Jesus für die Menschen seiner Zeit eine Ausnahmegestalt gewesen sein, wenn viele alles daransetzten, die Erinnerung an eine so große Lichtgestalt aufrecht zu

erhalten. Aus diesem Bemühen sind die Bücher des Neuen Testamentes entstanden. Mehr noch: vor 1700 Jahren, im Jahr 325, kamen in Nicäa (bei Istanbul gelegen) Vertreter der frühen Kirche zusammen, um über diesen Jesus von Nazareth etwas ganz Ungeheuerliches auszusagen: "Gott von Gott, Licht vom Licht, wahrer Gott vom wahren Gott." In keiner anderen Religion wird so Gewaltiges über einen Menschen ausgesagt, der unter uns gelebt hat wie Du und Ich.

Das ist insofern ungeheuerlich, da das Christentum ausdrücklich betont, ausschließlich *einen* Gott zu verehren und anzubeten! Zur Lösung dieser komplizierten Frage verhalf ein kleines, aber bedeutungsvolles griechisches Wort: "homoousios"! Es bedeutet "wesensgleich"! Das Konzil von Nicäa, übrigens das erste überhaupt in der langen Kirchengeschichte, befand: "Jesus Christus ist eines Wesens mit dem Vater." Der Sohn gehört von Ewigkeit her zur Wirklichkeit Gottes. Der Sohn Gottes ist von Anfang an längst da!

Wäre der Sohn Jesus Christus nicht eines Wesens mit Gott Vater, hätte er der Welt die Wirklichkeit Gottes gar nicht offenbaren können. Dann befände sich Jesus wohl in einer Reihe mit anderen Propheten und könnte vielleicht etwas Übernatürliches über Gott mitteilen. Jesus Christus wäre dann aber nicht Gott selbst. Der Sohn Gottes jedoch kann offenbaren: "Ich und der Vater sind eins" (Joh 10,30). Und: "Wer mich sieht, sieht den Vater" (Joh 14,9).

Gott ist daher als ein Wesen zu denken, was in sich in Beziehung steht, einer inneren Du-Beziehung.

Der Gott der Christenheit kann zugleich ICH und WIR

sagen - ohne Widerspruch. In Gott ist bereits von Ewigkeit her das DU vorhanden. Diese Erkenntnis wurde auf dem Konzil von Nicäa formuliert und wird von allen christlichen Konfessionen anerkannt. Diesbezüglich setzt Papst Leo aktuell Zeichen, denn seine erste Pilgerreise führte Ende November nach İznik in der Türkei, früher Nicäa. Dort nahm unser Papst an den Feierlichkeiten zum 1700-jährigen Jubiläum des Konzils von Nicäa teil.

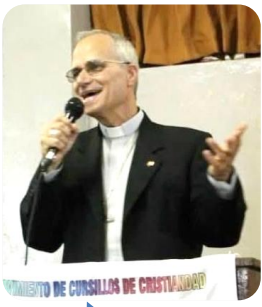
"Stärke unseren Glauben!" Die Apostel ahnen: Wer sonst könnte unseren Glauben stärken, wenn nicht der Sohn Gottes, der allen zum Bruder wurde?! Diese lebendige und aus Liebe heraus erwachsende Du-Beziehung möge unser gesamtes Leben prägen: "**Herr Jesus Christus, stärke unseren Glauben!**"

Deswegen gibt es auch Cursillo! Glaube ist keine Selbstverständlichkeit! Glaube ist lebenslanges Werden! Unser früherer kindlicher Glaube weicht einem Glauben mit seinen Fragen und Zweifeln.

Wolfgang Guttmann, Pfr. i. R.

Obigen Leitartikel dürfen wir mit freundlicher Genehmigung des Cursillo-Teams Hamburg abdrucken und haben ihn etwas gekürzt.
Die folgende Info zu Papst Leo haben wir von unseren Geschwistern aus Österreich bekommen. Jeweils herzlichen Dank dafür.

Papst Leo XIV, 1955 in Chicago unter dem Namen Robert Francis Prevost geboren, wurde 2004 zum Bischof der Diözese Chiclayo (Peru) ernannt.
Wie auf dem Bild ersichtlich, war er dort auch als **Cursillo-Priester** tätig.



CURSILLO

„Ich bin gerne fromm“ - Was heißt das heute? „Geistlos oder Geistvoll leben“

Am 24. Mai trafen wir uns im Pfarrsaal der Kirche Mariä Himmelfahrt in Memmingen zur diesjährigen ULTREYA. Nach der herzlichen Begrüßung durch Anton Schedel starteten wir in einen interessanten Tag mit Wolfgang Schneller aus Ulm, der bereits vor 60 Jahren seinen Cursillo Kurs erlebt hat.

Mit tiefgründigen Themen, seinem Zeugnis über seinen eigenen Glaubensweg und die Beziehung zu Jesus Christus, führte er uns durch den Tag.

Zuerst stellte Wolfgang fest, dass Christliches Leben anders ist, als egozentrische Frömmelei. Beim Cursillo wird Feuer entfacht und das Bewusstsein geöffnet, was es heißt, Christ zu sein. Es ist eine Gnade, wenn wir Bekehrung und Veränderung erfahren dürfen. Er veranschaulichte uns die Veränderung mit der Metapher, wie Eisen beim Schmieden im Feuer sich verändert.

Fromm sein heißt nicht brav sein. Wolfgang hat Fromm buchstäblich definiert:

F ▸ **F**röhlichkeit versprühen und Freude bereiten…

R ▸ **R**echtschaffenheit, Rückgrat haben, Profil zeigen

O ▸ **O**ffen sein, für das, was kommt, Dialoge mit **allen** Menschen führen …

M ▸ **M**ut, Zeugnis zu geben, nicht aufdringlich sein

M ▸ **M**ystik, als getaufter und gefirmter Mensch sich der Liebe Gottes öffnen…

Und er definierte ein drittes

M ▸ **M**editation, mit Gott im wortlosen Schweigen innerlich leer werden, sich hierbei selber anschauen und die Führung Gottes erspüren.

Unser Bewusstsein wurde für die Barmherzigkeit und allumfassende Liebe Gottes, die alles übersteigt, wieder geschärft. Alle Menschen, auch nichtgetaufte, sind geliebte Kinder Gottes.

Mit dem Ausspruch „Körper, Seele u. Geist gehören zusammen“ starteten wir nach der Mittagspause.

Geist ist nicht materiell. Geistvolles Leben zeichnet sich durch Geduld, Ausdauer und Beharrlichkeit aus. Geistvoll sein bedeutet die Unterscheidung der Geister. Die Redewendung „Mir ist ein Licht aufgegangen“ bringt es auf den Punkt. In der Ruhe achtsam hören, was der heil-machende Geist uns sagt. Schweigen, wenn Worte fehlen, hören und reinspüren, wo wir gebraucht werden und für andere da sein können. Wachsam sein für unsere Nächsten und sie mit ihrer Würde und Einmaligkeit so annehmen, wie sie sind. Wer geistlos ist, strebt nach materiellen Werten und ist darauf fixiert.

Nach all diesen wunderbaren Impulsen haben wir in der Kirche Mariä Himmelfahrt mit einer Andacht unsere ULTREYA beendet und uns danach gestärkt voneinander verabschiedet.

Eine große Bereicherung bei allen Cursillo-Treffen sind die Begegnungen mit vielen vertrauten Gesichtern. Wunderbar, unsere Verbindung im christlichen Glauben zu spüren und miteinander auf dem Glaubensweg unterwegs sein zu dürfen.

DE COLORES,

eure Maria Born

Cursillo Kurs 2026

Do. 16.04. - So. 19.04.2026

Diözesan-Exerzitienhaus
St. Paulus Leitershofen
Krippackerstr.6
86391 Stadtbergen

Ultreya 2026

Sa. 04.07.2026

ab 9.30 Uhr
Pfarrheim St. Sebastian in Oettingen
Sonnengasse 11, 86732 Oettingen

mit Referent **Robert Haas**

Vertiefungstag

Sa. 31.10.2026

ab 9.30 Uhr
Pfarrsaal Maria Himmelfahrt in Memmingen
Augsburger Str. 14, 87700 Memmingen

mit Referent **Josef Epp**

Bei allen Terminen wird eine Anmeldung im Cursillo-Sekretariat erbeten !!
Alle Termine u. weitere Infos im Internet unter:

https://cursillo.de/augsburg

Werbung für den nächsten Cursillo Kurs

Der aufmerksame Leser wird es bereits festgestellt haben - in diesem Rundbrief fehlen die freudigen Zeugnisse neuer Cursillistas! Der letzte Kurs musste leider ausfallen!
Für den diesjährigen Kurs fehlen uns noch Teilnehmer! Bitte macht Werbung! Persönliches Ansprechen und Überzeugen von Interessierten ist durch nichts zu ersetzen!!

Vielen Dank!

Denn Gott hat uns nicht einen Geist der Verzagtheit gegeben, sondern den Geist der Kraft, der Liebe und der Besonnenheit.

2. Timotheus 1,7

Rückblick

Der Vertiefungstag im Begegnungshaus Maria Baumgärtle stand unter dem Thema:

„**Leben aus der Hoffnung:**

Lebenserfahrung - Bibel - Spiritualität“

Nach einem Begrüßungs-Kaffee hieß Diakon Anton Schedel Pfarrer Michael Kratschmer willkommen, welcher uns durch den Begegnungstag leitete.

Die Strophen des Liedes „Kleines Senfkorn Hoffnung“, führten in das Thema Hoffnung ein. Sie ist uns „umsonst geschenkt“ und darf wie ein Samenkorn wachsen.

Der anschließende Kurzfilm „The Butterfly Circus“ war keine leichte Kost. Von den verstörenden Anfangsbildern einer Freakshow mit menschenverachtender Zurschaustellung von körperlichen „Abnormitäten“ entwickelt sich eine Spur der Hoffnung für einen der Darsteller, Will, der sein Leben ohne Gliedmaßen bestehen muss. Symbol für diesen Weg aus der Dunkelheit und Enge in ein aktives, lebendiges Dasein ist der Schmetterling, der, aus dem Kokon geschlüpft, sich in die Lüfte erhebt.

Die anschließenden Impulsfragen regten an, sich mit der Botschaft des Films auseinanderzusetzen.

Biblische Geschichten haben oft „Hoffnung“ zum Thema. In der Einheitsübersetzung kommt das Wort „Hoffnung“ übrigens 120-mal vor.

Die Impuls-Einheit am Nachmittag behandelte einen weiteren Punkt des Hoffnungsthemas:

Spiritualität.
Michael u. Anton trugen ein Interview vor, das mit dem Schweizer Psychologen Andreas M. Walker, dem Begründer des „Hoffnungsbarometers“, geführt wurde. Wir alle stehen im Spannungsfeld zwischen Angst („German Angst“) und der Zuversicht und dem Selbstvertrauen. Ein interessanter Aspekt war, dass sich Lebenshaltungen und Einstellungen einüben lassen, also Hoffnung als christliche Skill (Fähigkeit), die unser aktives Zutun erfordert.

Einige Beispiele, wie wir in unserem Alltag konkret Zuversicht schöpfen können: Dankbarkeitstagebuch führen, in einer Gemeinschaft Halt und Stütze erfahren, Natur erleben, in den Anforderungen des Alltags immer wieder zur Ruhe kommen…

Eine gute Möglichkeit ist das Beten der Psalmen, die unsere Lebenssituationen wieder spiegeln. Alles mündet ein in den Dreiklang Glaube-Hoffnung-Liebe. Können wir annehmen, dass wir wunderbar gemacht sind, dass wir uns in allem was geschieht, von Jesus getragen wissen dürfen?

Der Tag fand seinen Abschluss in der Eucharistiefeier in der Wallfahrtskirche. Der Refrain eines Liedtextes kann uns Sendung sein: “Ihr sollt ein Segen, sollt Güte, sollt Hoffnung sein…“

Hildegard Obermayer

Wir möchten uns hier ganz herzlich bei Robert Mößlang bedanken. Er hat seit der Gründung vor 33 Jahren mit größtem Engagement den Förderkreis für Cursillo u. Evangelisation e.V. als 1. Vorsitzender geführt sowie über 30 Jahre die Bücherinsel in MM als ehrenamtlicher Geschäftsführer geleitet.

Lieber Robert,

Du hast unzählige Stunden für den Geschäftsbetrieb investiert und Veranstaltungen, Konzerte, Vorträge, Ausstellungen und vieles mehr organisiert.

Mit tatkräftiger Unterstützung Deines ehrenamtlichen Helferteams, allen voran Deiner Laura, hast Du die Bücherinsel weit über die Stadtgrenzen Memmingens hinaus bekannt gemacht.

Dein Anliegen war es stets, durch gute christliche Literatur, die frohe Botschaft unter die Menschen zu bringen. Für all Dein Engagement, auch für den Cursillo in der Diözese Augsburg danken wir Dir von ganzem Herzen und wünschen Dir und Laura Gottes reichen Segen.

Liebe Mitglieder,

wir danken Euch für euer Vertrauen und wollen den "Verein für Cursillo und Evangelisation e.V." auch in eurem und Roberts Sinne weiterführen.

Gleichzeitig bitten wir Euch, unserem Verein die Treue zu halten, um weiterhin Cursillo Glaubenskurse und Evangelisation fördern zu können. Dazu brauchen wir jeden Einzelnen von Euch! Herzlichen Dank dafür, Anton Schedel u. Norbert Kramer

(im Namen der neugewählten Vorstandschaft)

Wir sagen danke!

Allen, die unser Angebot weiterempfehlen, unsere Arbeit im Gebet begleiten und durch ihre Spende unterstützen, um die Prospekte, Rundbriefe u. Portokosten mitzufinanzieren.

Ein herzliches **Vergelt's Gott** der Diözese Augsburg und der bisherigen Vorstandschaft des Fördervereins für Cursillo u. Evangelisation e.V. für die regelmäßige und zuverlässige Unterstützung.

Wir freuen uns über jede weitere Spende an den

- Förderkr. für Cursillo u. Evangelisation e.V. MM
  Verwendungszweck: Cursillo Augsburg
  DE83 7315 0000 0420 2403 19, Sparkasse MM

Spendenquittungen werden auf Wunsch gerne erteilt, wenn der Absender mit Adresse auf der Überweisung vermerkt ist.

Impressum:

Herausgeber: Cursillo-Mitarbeiter, Diöz. Augsburg
Verantwortlich: Monika u. Norbert Kramer
Irene u. Stefan Richter

Cursillo-Sekretariat Augsburg
Monika u. Norbert Kramer
Rosenstr. 15
87779 Trunkelsberg
Telefon: 08331 12428
EMail: augsburg@cursillo.de

Rundbrief per Email:

Wir verschicken diesen Rundbrief auch per Email. Dadurch können wir Kosten sparen. Wer dies unterstützen mag, bitte Email an: augsburg@cursillo.de

Gott spricht:
Siehe,
ich mache
alles neu!

Offenbarung, 21,5